

Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit (BNE)

Eine Kampagne für alle Schulen und Kitas in NRW

2016 ist die Kampagne „Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit“ gestartet. Die Kampagne ist ein gemeinsames Angebot der für Schulen und Umwelt zuständigen Ministerien in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft Lernen NRW (2016-2020)“ und bringt Schulen, Kitas, außerschulische Partnerinnen und Partner und Netzwerke in Kontakt zueinander, um neue Ideen zu entwickeln und sich gegenseitig bei der Umsetzung von BNE in der Praxis zu helfen.

Daran arbeitet das Natur- und Umweltzentrum Wahrsmannshof in Rees aktiv mit, mittlerweile mit dem BNE-Zertifikat des Landes NRW ausgestattet und als BNE-Regionalzentrum gefördert. Es wird versucht, das Thema Nachhaltigkeit mit lokalen Angeboten in der Bildungslandschaft der Region weiter zu vermitteln und zu verankern.



Das ist auch das Ziel der Kampagne. Die drei Auszeichnungsstufen der Kampagne zielen auf einen schulischen Entwicklungsprozess, der zunächst punktuell mit einzelnen, auf Projekte oder Unterrichtseinheiten bezogenen Aktivitäten startet (Stufe 1), dann auf die Ebene der Schulentwicklung übergreift (Stufe 2) und schließlich auf die Öffnung der Schulen und die systematische Vernetzung mit außerschulischen Partnern (Stufe 3) hinausläuft.

Das impliziert, dass auch Schulmanagement und die Gestaltung des Lebens in der Schule immer mehr vom Leitbild einer Bildung für Nachhaltigkeit getragen werden und neben den unterrichtlichen Themen BNE zu einer Aufgabe der gesamten Schulgemeinde wird, die in viele Bereiche einfließt. Mit der Kampagne soll die Initiative der Schulen, BNE im Unterricht und Schulalltag umzu-



setzen, unterstützt und mit öffentlichkeitswirksamen Auszeichnungsfeiern gewürdigt werden. Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) hat zur Unterstützung der Schulen, Kitas und Netzwerke unterschiedliche Formate entwickelt, wie z.B. Begleitveranstaltungen in den Regionen, Schülerakademien und BNE-Module, die während des gesamten Kampagnenzeitraums 2016-2020 angeboten werden.

Ablauf der Kampagne

Alle Schulen, Kindertagesstätten und Netzwerke aus Nordrhein-Westfalen können sich noch bis Ende 2017 online für die neue Kampagnenphase „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit 2016–2020“ anmelden. Bei der Anmeldung müssen zwei Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner aus Schule oder Kita benannt werden, damit eine kontinuierliche Betreuung gewährleistet wird. Ebenso muss eine Anmeldebestätigung durch die jeweilige Leitung erfolgen. Dann muss die Schule oder Kita ein oder mehrere Projekte mit BNE-Bezug auf den Weg bringen. Die Bandbreite hier ist groß. Als Beispiele seien hier genannt: Naturnahe Gestaltung des Schulgeländes, Projekte zu Abfallvermeidung, Mülltrennung und Recycling, gesunde, regionale

Ernährung, Nutzung regenerativer Energie, globale Aspekte des Konsumverhaltens, etc. Themen und Projekte, die schon bereits bestehen können als Kampagnebeitrag genutzt werden.

Kitas brauchen für die Beteiligung an der Kampagne einen schulischen Partner. Durch diese frühe Zusammenarbeit soll der Übergang von Kita zum Schulleben erleichtert werden.

Auch für die Kitas gilt: Setzen sie gemeinsam mit dem Schulpartner ein Projekt zur Bewahrung ökologischer, ökonomischer oder sozialer Lebensgrundlagen um, vielleicht auch mit dem Blick in andere Länder. Neben Grundschulen können alternativ auch Berufskollegs als Partner benannt werden.

Übersicht über den Ablauf der Kampagne für neu angemeldete Schulen:

- Online-Anmeldung und Erstellung eines Steckbriefes (bis Ende 2017)
- Durchführung und Dokumentation/Öffentlichkeitsarbeit zu mindestens einem Projekt mit BNE-Bezug (bis April 2019)
- Teilnahme an mindestens 3 Begleitveranstaltungen und BNE-Modulen (bis 2019)
- Regionale Auszeichnungsfeiern mit Überreichung von Urkunde, Hausschild und Fahne (2020)

Der Wahrmannshof – BNE-Regionalzentrum und außerschulischer Partner der Kampagne.

Der Wahrmannshof unterstützt als Regionalzentrum für BNE die Kampagne „Schule der Zukunft 2016-2020“. Schulen und Kitas werden ermutigt, sich an der Kampagne zu beteiligen. Die angemeldeten Einrichtungen

werden bei allen Fragen rund um ihre Projekte unterstützt. Der Wahrmannshof bietet Veranstaltungen und Fortbildungen zu BNE-relevanten Themen an.



Der Projektleiter Tuve von Bremen: „In NRW haben sich für die Kampagne bereits über 650 Schulen angemeldet. Leider sind aus dem Kreis Kleve erst drei Anmeldungen eingegangen! Melden Sie Ihre Schule/Kita an. Zeigen Sie, dass das Thema Nachhaltigkeit auch am Unteren Niederrhein einen wichtigen Stellenwert in der regionalen Bildungslandschaft hat.“

Weitere detaillierte Informationen zu der Kampagne unter: www.schule-der-zukunft.nrw.de oder direkt beim BNE-Regionalzentrum Wahrmannshof unter:

www.wahrmannshof.de

Tel.02851/963321,

E-mail: vonbremen@nz-kleve.de



Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern

Handreichung Nr. 14

Partizipation, die Teilnahme an Diskussions-, Entwicklungsprozessen und Entscheidungen, das Mitreden, Mithandeln und Mitbestimmen ist eine Grundhaltung von Pädagogik und Politik. Die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und auch der Eltern beginnt in den Köpfen der in Schule Verantwortlichen: Sie müssen entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten einräumen, und zwar über die formale Gremienarbeit hinaus. Persönlichkeitsentwicklung und Lernergebnisse können davon profitieren, das Schulklima und der soziale Zusammenhalt verbessert und demokratische Strukturen gestärkt werden.

Die Handreichung Nr. 14 benennt gesetzliche Rahmenbedingungen, Ziele, Formen und Gelingensbedingungen von Partizipation und ermöglicht durch entsprechende Checklisten den verantwortlichen Akteuren in Schule

und/oder Ganztage die Analyse und Reflektion der Situation an der jeweiligen Schule.

Download unter:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Kleve/Materialien/>



Aktualisierung

Überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht wurde die Handreichung Nr. 3 „Sonderpädagogische Unterstützung im Gemeinsamen Lernen und an Förderschulen im Kreis Kleve“. Download unter:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Kleve/Materialien/>



Kooperationen im Ganztag fördern

Handreichung Nr. 15

Kooperationspartner im Ganztag schlagen eine Brücke zwischen Schule, dem sozialen Umfeld und dem Freizeitbereich der Kinder und Jugendlichen. Als Partner kommen vorrangig nicht-profitorientierte, kostengünstige Vereine, Einrichtungen, Institutionen in Betracht, die in ihrer Sicht der Welt und der Gesellschaft dem Leitbild einer demokratisch, sozial und gendersensibel orientierten Schule entsprechen.

Die Handreichung Nr. 15 gibt Anregungen dazu, wie man Kooperationspartner finden kann, nennt förderliche Bedingungen einer Kooperation und erläutert die gesetzlichen Anforderungen zur Qualifikation der Akteure.

Im Anhang werden neben einer Vielzahl von Kontaktadressen die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Personaleinsatz benannt und ein Formularentwurf für die Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses angeboten.

Download unter:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Kleve/Materialien/>



Schulungsangebote zum Studifinder

Die ersten Schulungen finden für interessierte Studien- und Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren der Berufskollegs, Gesamtschulen und Gymnasien der Bezirksregierung Düsseldorf im März 2017 statt.

Insgesamt werden im Jahr 2017 zunächst 18 Schulungen angeboten. Diese sind auf jeweils max. 25 Teilnehmende beschränkt. Die Fortbildungsdauer beträgt 3 Stunden (14:00 - 17:00 Uhr).

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Angebote in der Region:

13.06.2017 14-17 Uhr am Campus in Kleve

21.09.2017 14-17 Uhr am Campus in Kamp-Lintfort

Informationen und Anmeldungen jeweils unter:

<https://www.uni-due.de/stubo-schulungen/schulungen.php>

„Neue Unterstützungsdienstleistungen für das zdi-Zentrum Kreis Kleve cleverMINT“

Personaler kennen sie - die Abkürzung „MINT“. Sie hat nichts mit Menthol oder frischen Atem zu tun, sondern steht für die jeweiligen Anfangsbuchstaben der bei Schülern nicht immer sehr beliebten naturwissenschaftlichen Fächern: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Aber gerade diese Fächer sind es, die oftmals in Unternehmen die Voraussetzung für Innovation, und damit Markt- und Konkurrenzfähigkeit bilden. Das hat auch die Landesregierung bereits seit geraumer Zeit erkannt und durch die so genannten zdi-Zentren einen Beitrag zur Stärkung dieser „MINT“-Fächer an Schulen geschaffen.

Die Wirtschaft, Tourismus und Marketing Stadt Kleve GmbH freut sich daher sehr darüber, dass es ihr gelungen ist, durch ein durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördertes Projekt, das in Kleve an der Hochschule Rhein-Waal beheimatete zdi-Zentrum „cleverMINT“ unterstützen zu dürfen. Es geht dabei im Kern darum, dem Zentrum einen noch besseren Zugang zu den lokal ansässigen Unternehmen zu ermöglichen und hierdurch aktiv dabei mitzuhelfen, dass die „Ressource zwischen unseren Ohren“ gerade von Jugendlichen bzw. Auszubildenden in unseren Betrieben noch besser genutzt werden kann.

Das zdi-Zentrum Kreis Kleve cleverMINT an der Hochschule Rhein-Waal bietet Unternehmen die Möglichkeit, mit technikinteressierten Jugendlichen auf Tuchfühlung zu gehen. Jetzt soll durch das geförderte Projekt die Zusammenarbeit mit den Klever Unternehmen intensiviert werden.

zahl der Schülerinnen und Schüler sinkt. Darüber hinaus ist es schwieriger geworden, den Nachwuchs für Technik zu begeistern. Mit zdi-Projekten können sich Unternehmen und interessierte Jugendliche auf Augenhöhe begegnen. Wer als Kooperationspartner zur Verfügung steht, hat den ersten Schritt bereits getan und geht aktiv auf den Nachwuchs zu. Für die Unternehmen ist das Werbung in eigener Sache.

Ist ein Engagement seitens der Unternehmerschaft mit Kosten verbunden?

Schumacher: Nein, unser Angebot ist für die Klever Unternehmen kostenfrei. Aber sie müssen Zeit investieren! Art und Umfang bestimmt das Unternehmen selbst. Aber klar ist: Je mehr Zeit eine Firma investiert, desto größer wird die Aufmerksamkeit bei den Schülerinnen und Schülern sein.

Frau Bracht-Nienaber, wie könnten Angebote aussehen?

Bracht-Nienaber: Es gibt viele Möglichkeiten! Die Unternehmen können Ideen einbringen, aber wir unterbreiten auch gerne Vorschläge. Die Projekte können bei uns im Schülerlabor stattfinden, gerne aber auch im Unternehmen vor Ort. Es gibt auch Projekte, die wir direkt den Schulen angeboten haben. Wir sind da flexibel – auch was das Equipment angeht! Wichtig ist, dass die Angebote sehr praxisorientiert sind und einen Mehrwert bieten: Wenn der Nachwuchs experimentieren, bauen und prüfen kann und am Ende ein Modell oder Produkt hergestellt hat, ist die Begeisterung groß.

Was erhoffen Sie sich durch die Kooperation mit der Wirtschaft & Tourismus Stadt Kleve GmbH?

Bracht-Nienaber: Einen besseren Zugang zur Wirtschaft. Das zdi-Zentrum ist kein Selbstläufer. Obwohl der Mehrwert für Unternehmen deutlich belegbar ist, müssen wir die Unternehmer noch stärker auf unser Angebot aufmerksam machen. Wir müssen aufzeigen, dass es sich lohnt sich zu engagieren. Gemeinsam mit der Wirtschaft & Tourismus Stadt Kleve GmbH können wir das nun bis Mitte 2018 tun. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir weitere Unternehmen für das zdi-Zentrum begeistern können.



Gemeinsam die Werbetrommel rühren: Wirtschaft & Tourismus Stadt Kleve GmbH-Mitarbeiterin Birgit Schumacher (li.) und Martina Bracht-Nienaber. Foto: MMO

Frau Schumacher, in einer geförderten Maßnahme bilden Sie bis Mitte 2018 die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und zdi-Zentrum. Wie wollen Sie Unternehmen zur Mitarbeit bewegen?

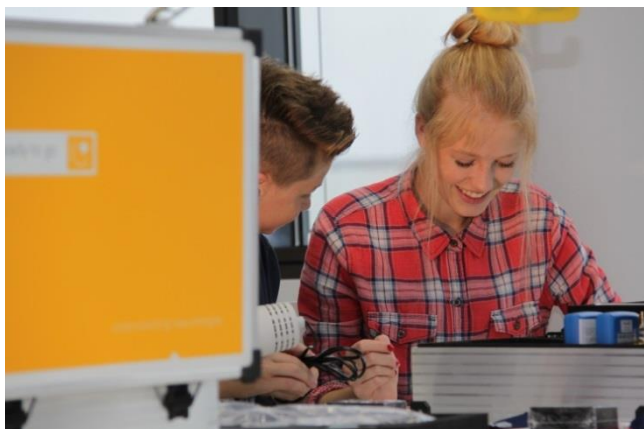
Schumacher: Jeder weiß, dass der demografische Wandel in den nächsten Jahren viel verändern wird. Die An-



Das zdi-Zentrum Kreis Kleve clevermint und Schülerinnen- und Schülerlabor „Energie“

Seit März 2016 unterstützt Frau Dr. Hengstenberg das zdi-Zentrum Kreis Kleve cleverMINT im Schülerinnen- und Schülerlabor „Energie“ mit praktischen MINT-Workshops. Das zdi-Zentrum Kreis Kleve cleverMINT der Hochschule Rhein-Waal koordiniert und begleitet MINT-Projekte entlang der gesamten Bildungskette, um Schülerinnen und Schüler für ein MINT-Studium/Duales Studium oder auch eine MINT-Ausbildung zu begeistern. Eine Aufgabe ist dabei auch die Studien- und Berufsorientierung im Bereich der MINT-Fächer für die Jahrgangsstufen 8 bis 13.

Mit dem Angebot „Be a student for one day“ am Girls' Day, den 27. April 2017, möchte das zdi-Zentrum Kreis Kleve gemeinsam mit der Fakultät Technologie und Bionik speziell die Mädchen für den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zum Thema Bionik begeistern.



In den kommenden Osterferien findet wieder das mehr-tägige Kursangebot „Bau einer SPS-Steuerung“ bei den Unternehmen KHS GmbH und der Karl-Kisters-Stiftung

in Kleve statt und am „Tag der offenen Tür“ der Hochschule Rhein-Waal öffnet am 20. Mai 2017 auch das Schülerinnen- und Schülerlabor „Energie“ seine Türen.

Die Kinderuni-Vorlesungen zum Sommersemester 2017 sowie weitere Workshop-Angebote der Hochschule Rhein-Waal sind derzeit in Planung und werden demnächst an die zdi-Netzwerkpartner weitergeleitet.

Weiterhin unterstützen wir Sie mit Ideen bei der Umsetzung praxisorientierter MINT-Aktivitäten/Projekte. Sprechen Sie uns gerne an

Kontaktdaten:

Dr. Kristin Hengstenberg (Schülerinnen- u. Schülerlabor „Energie“)

E-Mail: kristin.hengstenberg@hochschule-rhein-waal.de

Tel. 02821-80673-9821

Martina Bracht-Nienaber (Projektkoordination zdi-Zentrum Kreis Kleve)

E-Mail: martina.bracht-nienaber@hochschule-rhein-waal.de

Tel. 02821-80673-382



In eigener Sache: Personaländerungen im Regionalen Bildungsbüro



Zum 1. 4. verlässt Nadine Nauta, das Regionale Bildungsbüro, um als Verwaltungsangestellte ihre Arbeit in einer anderen Abteilung der Kreisverwaltung fortzusetzen. Frau Nauta war in allen Bereichen des RBB als unverzichtbare organisatorische Stütze einbezogen. Sie bleibt uns nach ihrem Wechsel aber weiterhin als Ansprechpartnerin für KAoA erhalten.

Bereits zum Jahreswechsel hat Johannes Fischer das Regionale Bildungsbüro verlassen. Herr Fischer, Schulamtsdirektor a.D., war nach seiner Pensionierung maßgeblich am Aufbau des RBB beteiligt, leitete über Jahre den Facharbeitskreis Inklusion (später auch Individuelle Förderung), entwickelte Standards beim Übergang Kita-



Schule und erstellte u.a. den ersten Kommunalen Bildungsbericht.

Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft!



Hinweise auf Veranstaltungen im BildungKreis Kleve:

Do 27.04.2017 Girls´Day

Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland öffnen ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind.

Do 27.04.2017 Boys´Day

Einrichtungen, Unternehmen, Schulen und Hochschulen laden an diesem Tag Schüler ab der 5. Klasse ein, Berufe und Studienfächer kennenzulernen, in denen überwiegend noch Frauen tätig sind. Jungen machen neue Erfahrungen für ihre Berufs- und Lebensplanung...

Tag der offenen Tür der Hochschule Rhein-Waal

Sa 13.05.2017 Campus Kamp-Lintfort

Sa 20.05.2017 Campus Kleve

Die Hochschule präsentiert in einem bunt gemischten Programm die Fakultäten, ihr Studienangebot und ihre Forschung. In Kurzvorträgen stellen Professorinnen und Professoren die aktuellen Studiengänge vor. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studienberatung stehen Rede und Antwort zu sämtlichen Belangen rund ums Studium an der Hochschule Rhein-Waal. Jeder kann in das Hochschulleben hineinschnuppern, an Laborversuchen teilnehmen, einen Blick in Hörsäle, die Mensa, die Bibliothek oder das Sprachenzentrum werfen und entdecken, was die Hochschule darüber hinaus zu bieten hat. Während sich die Kleinen in den zdi-Zentren von spielerischen Experimenten oder dem „Haus der kleinen Forscher“ begeistern lassen können, bieten die Fakultäten, das Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer und das Sprachenzentrum der Hochschule Rhein-Waal ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zum Mitmachen.

Do 22.06.2017 Lange Nacht der Studienberatung Hochschule Rhein-Waal

Das Student Service Center steht für offene Fragen zum Thema „Studium an der Hochschule Rhein-Waal zur Verfügung und informiert über alle relevanten Themen und Möglichkeiten - sowohl in Kleve als auch in Kamp-Lintfort!

Welches Studium passt zu mir?

Ist ein Studium wirklich das Richtige für mich?

Was erwartet mich im Studium?

Was kann ich an der Hochschule Rhein-Waal studieren?

Wie komme ich an einen Studienplatz? Und was mache ich, wenn ich keinen bekomme?
Was ist denn ein "Duales Studium"?
Kann ich mir ein Studium überhaupt leisten?
Wie hoch sind die Studiengebühren und welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

Sa 24.06.2017 Hochschule Rhein-Waal: Workshop zur Studienorientierung

für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, jeweils 10:30 – 15:00 Uhr

Campus Kleve (Anmeldung erforderlich unter ni-na.schulze@hochschule-rhein-waal.de)

Campus Kamp-Lintfort (Anmeldung erforderlich unter anja.grosse-kreul@hochschule-rhein-waal.de)

Die Workshops können auch im Klassenverband an Schulen durchgeführt werden. Dazu ist eine individuelle Terminvereinbarung jederzeit möglich. Lehrkräfte und Schulen können sich gerne jederzeit mit Frau Schulze und Frau Große-Kreul in Verbindung setzen.

Veranstaltungen des **Kompetenzteams Kreis Kleve** finden Sie unter:

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-D/Kreis-Kleve/Fortbildungen/>

Termine und Informationen der **Kreismusikschule** finden Sie unter [Kreismusikschule Kleve](#)

Kreisweite Aus- und Fortbildungen des **KreisSportBundes Kleve e.V.** finden Sie [hier](#)

Der Wegweiser zur Bildung [Bildungsserver](#)



Datenschutzhinweis

Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve ist nicht für die Inhalte von Websites einschließlich dort angebotener Programme verantwortlich, auf die direkt oder indirekt per Link verwiesen wird. Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der gelinkten/verknüpften Seiten. Deshalb übernimmt das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve keine Verantwortung für Inhalte aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.

Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, trägt allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde die straf- und zivilrechtliche Verantwortung.

Impressum: Regionales Bildungsbüro des Kreises Kleve, Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve

Tel.: 02821/85-701

Fax:02821/85-151

Mail: bildungsbuero@kreis-kleve.de

www.kle.rbn.nrw.de